

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 08.10.2026

1.

Die Niederschrift des Protokolls über die öffentliche Sitzung vom 29.07.2026 wurde genehmigt.

2.

Der Bürgermeister stellte die der Gemeinde im Rahmen der Beteiligung der Behörden/Träger der öffentlichen Belange zur 3. Änderung des Bebauungsplans der Gemeinde Rümplingen „Neumatten in der Au“ zugegangenen Unterlagen zur Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes vor. Wegen eines Fehlers des Rümplingen betreuenden Freiburger Büros wurde die Einholung einer Stellungnahme der Gemeinde Wittlingen versäumt, was nachgeholt wird. Wegen der beabsichtigten Größe des Vollsortimenters mit einer Verkaufsfläche von 1.450 m², davon 50 m² Backshop, wurde eine Überlagerung des bestehenden Bebauungsplans durch die Neuauflistung des neuen Bebauungsplans „Lebensmittelmarkt“ notwendig. Hierdurch soll der bereits 2021 von der Baurechtsbehörde des Landratsamtes genehmigte Bauvorbescheid zur Errichtung von drei Einzelhandelsbetrieben mit jeweils maximal 800 Quadratmetern ersetzt werden. Aus Sicht der Verwaltung sind weder raumordnerische noch sonstige Belange der Gemeinde Wittlingen betroffen, weshalb eine Kenntnisnahme empfohlen wurde. Grundsätzlich könne davon ausgegangen werden, dass der u.a. mit einem Vertrag zwischen den Gemeinden Rümplingen und Schallbach rechtlich vereinbarte Vollsortimenter auch von den Wittlinger Kunden frequentiert wird, was in deren Entscheidung liege. Auf Frage von Gemeinderat Dr. Welzel erläuterte der Bürgermeister die zeichnerischen Darstellungen. Gemeinderat Dr. Hermann sprach den Straßenabschnitt Firma Hügel, Rümplingen bis Binzen, Mühlenstraße an. Diese werde u.a. von Schülern mit Rädern genutzt. Er gehe davon aus, dass die Straße wegen des neuen Marktes vermehrt durch Kfz. befahren wird. Er regte an zum Schutz der den Radweg Nutzenden einen entsprechenden Passus aufzunehmen. Der Radverkehr werde auch beim werdenden NEMO-Projekt Novellierung Schulwegplan eine Rolle spielen. Ansonsten spreche nichts gegen den Markt in Rümplingen. Er eröffne der eigenen Bevölkerung Möglichkeiten, was begrüßt wird.

Der Gemeinderat nimmt die im Rahmen der Anhörung überlassenen Unterlagen zur Kenntnis. Es wird davon ausgegangen, dass eigene Belange/Beeinträchtigungen nicht verletzt bzw. vorhanden sind. Mit Blick auf den nach Inbetriebnahme des Lebensmittelmarktes zu erwartenden ansteigenden Kfz-Verkehr auf dem Abschnitt der Gemeindeverbindungsstraße Abzweig Firma Hügel, Rümplingen, Mühlenstraße, Binzen, welcher u.a. auch von den zu den Schulen mit Fahrrädern fahrenden Kindern/Jugendlichen aus Rümplingen/Schallbach/Wittlingen genutzt wird, wird angeregt bzw. erscheint es notwendig Aussagen zu Überlegungen/Maßnahmen zur Wahrung derer Sicherheit zu treffen. Die Mühlenstraße ist ferner Teil des Kandertalradweges.

3.

Der Bürgermeister berichtete, dass wenige Eigentümer, welche die Gestattungserklärungen lt. Bericht des Zweckverbands Breitbandversorgung Landkreis Lörrach bisher nicht unterschrieben haben, ein abschließendes Informationsschreiben der Gemeinde erhielten. Im Nachgang wurden mehrere Einverständnisse unterschrieben. Zwei Eigentümer bedankten sich für das Engagement der Gemeinde.

Mittels Beamer wurden die wegen ihres Zustandes neben der Einbautrasse Glasfaserversorgung gelegenen sanierungswürdigen Straßen-/Gehwegabschnitte in der Bönningerstraße, dem Rebmättle sowie der Ölbachgrabenstraße vorgestellt. Die Kosten hierfür belaufen sich bisher auf rd. 41.681,47 € zuzüglich Kosten der Ingenieurbetreuung.

Im Zug der fortschreitenden Grabarbeiten ist mit weiteren Randsanierungen zu rechnen. Mit der Vorgehens-/Arbeitsweise der Baufirma sei man bisher zufrieden. Aus der Bevölkerung kommen positive Rückmeldungen. Teilweise wurde/werden die Arbeiter von Anliegern mit Wasser/Kaffee versorgt, was diese sehr freue. Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

Gemeinderat Dr. Welzel informierte zu einem Hausbesuch eines Firmenvertreters, welcher sich die Durchführung des Breitbandkabels durch die Hauswand im Keller ansehen wollte. Im Nachhinein sei dies zumindest merkwürdig. Der Bürgermeister merkte an, dass der Gemeinde aktuell Hausbesuche nicht bekannt sind. Er wird sich beim Zweckverband erkundigen. In dem Zusammenhang berichtete er zum Erhalt einer Postwurfsendung der Firma Deutsche Messwesen GmbH, welche unter Angabe einer Frist anbiete Smart Meter (digitale Strommesszähler) einzubauen. Hierfür zuständig sei jedoch der jeweilige Netzbetreiber, aktuell ist dies die Naturenergie Netze GmbH, Rheinfelden. Im Mitteilungsblatt wird er eine Veröffentlichung veranlassen. Zur Frage, wann die Glasfaserleerrohre bestückt würden und ob es einen Zeitplan gebe erklärte er, dass die Gemeinde den Start sowohl im Mitteilungsblatt, als auch auf der Homepage veröffentlichen wird. Aktuell sei davon auszugehen, dass der 3., somit letzte Ausbauabschnitt hierfür fertigzustellen sei. Gemeinderat Dr. Hermann merkte an, dass die Baufirma recht zügig vorankomme.

4.

Gemeinderat Dr. Hermann stellte, teils mit Einsatz des Beamers, die Überlegungen zur Novellierung des bestehenden Schulwegplans im Rahmen des NEMO-Arbeitskreises vor. Er erläuterte die örtliche Situation auf Grundlage des vor Jahren unter Mitarbeit engagierter Eltern erarbeiteten ersten Plans. Zwischenzeitlich sei es der Gemeinde gelungen mit der Anordnung des Tempo 30 km/h vor und nach dem Fußgängerüberweg Haagener Straße (K 6344) für mehr Sicherheit zu sorgen. Ebenfalls seit Jahren arbeiten Bürgermeister und Gemeinderat an der Genehmigung einer sichernden Querungshilfe am südlichen Orts-/Ausgang (Höhe Baugebiet Brunnmatten) über die L 134 (Kandertalstraße) sowie zur südlichen Bushaltestelle Hirschen, Höhe Kirchstraße. Das Projekt Novellierung Schulwegeplan wird von der Energieagentur Südwest in Lörrach koordiniert. Am 09.11.26, 13.30 bis 16.00 Uhr findet die Auftaktveranstaltung statt, zu welcher er sich angemeldet hat. Gerne könnten Kollegen, welche Kinder erziehen, mitkommen. Dr. Hermann stellte die weitere Vorgehensweise unter Einbeziehung der Grundschule Vorderes Kandertal, dem Schulträger und Eltern mit Datenerhebung sowie Zeitplan vor. Der Bericht wurde mit dem Dank des Bürgermeisters für das Engagement zur Kenntnis genommen.

5.

Der Bürgermeister gab bekannt, dass

- am 30.07.26 die öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbands in Binzen stattfand. Neben einem Sachstandsbericht über die Arbeit der Lenkungsgruppe Biotopverbundplanung, wurde der Entwurf einer neuen Verbandssatzung sowie die Richtlinien Kredit- und Liquiditätsmanagement mit Mischzinssatz erörtert

- am gleichen Tag die Kinder-/Jugenddisco des Wittlinger Dorfleben e.V. im Gemeindegasthaus stattfand. Die Beteiligten freuten sich über den Erfolg mit Besuchern aus dem Kandertal. Wie bekannt, unterstütze die Gemeinde die Veranstaltung

- bereits vor dem Beginn der Sommerferien die Auftragnehmerin mit dem Ausbau des westlichen Teils der Schulbushaltestelle vor dem Rathaus begonnen hat, welcher innerhalb weniger Tage fertiggestellt wurde.

Der voraussichtliche Liefertermin für den öffentlichen Bücherschrank in der 46. Kalenderwoche (ab 23.01.26) mitgeteilt wurde

- seit der letzten Sitzung die nachfolgenden Ausgaben realisiert wurden:
 - Feuerwehr: 7.849,15 € (Beschaffung einer kleinen Waldbrandausrüstung, Reinigung Atemschutzgeräte und Einsatzkleidung, Beschaffung Einsatzkleidung, Gesundheitsuntersuchung, Wartungsarbeiten, Erwerb eines LKW-Führerscheins)
 - Zwischenabrechnung Planungsleistungen Sanierung Kirchstraße: 49.287,00 €
 - Pauschale Pflege Außenanlagen: 1.309,00 €
 - Parkettsanierung Kindergarten: 7.975,98 €
 - Flüchtlingsunterkunft: Ersatz Rauchmelder: 3.669,39 €, Rasenmäher: 628,32 €
 - Beseitigung Wasserrohrbruch Mühlenstraße Lohnunternehmen: 3.798,56 €
 - Einnahmen: Interkommunaler Kostenausgleich 2024, 2025: 10.883,50 €
 - der öffentliche Vertrag zur Regelung der Überlandhilfe der Feuerwehren im Landkreis Lörrach, welchem alle Gemeinden/Städte beigetreten sind, zugegangen sind. Angehängt ist die von Wittlingen hierzu eingeholte Stellungnahme der BGV Badischen Versicherung
 - die von der Stadt Lörrach genehmigte/vollzogene Sperrung der Haagener Straße (K 6344) der Gemeinde äußerst kurzfristig mitgeteilt wurde. Es bestand deshalb keine Möglichkeit dies vorab zu veröffentlichen. Die Vorgehensweise sorgte nicht nur bei den Betroffenen für viel Verdross. Seit dem 01.10.26, 17.00 Uhr, konnte die wichtige Verbindung vom/ins Wiesental wieder genutzt werden. Während der Sperrung musste die Wittlinger Wehr über die eigene Gemarkung hinaus den Brandschutz gewährleisten.
- Es diese Woche zu einem Einsatz der Feuerwehr mit Auf-/Abbau einer Ölsperre an der Kander kam. Ein/e völlig verantwortungslos Handelnde/r hatte einen Eimer Dispersionsfarbe am Uferand des Mühlgrabens entleert und den Eimer ins Bachbett geworfen. Anzeige wurde erstattet. Sachdienliche Hinweise nimmt die Gemeinde gerne entgegen
- wegen Arbeiten an der Wasserversorgung im Ortseingangsbereich von Schallbach die Gemeindeverbindungsstraße Wittlingen-Schallbach vor einer Sperrung stehe. Start: Mitte bis evtl. Ende Oktober. Im Rahmen der Anhörung durch das Straßenverkehrsamt habe er auf die hierauf notwendige Verlegung der Route mit Bushaltestelle der Linie 55 sowie des Grundschulbusses hingewiesen. Eine Veröffentlichung folgt
 - er beim Gemeindeverwaltungsverband wegen der alle Gemeinden treffenden Probleme im Rahmen der Hitzeperiode (Schulen/Kindergärten/Bushaltestellen) ein gemeinsames Vorgehen vorgeschlagen hat. Schon wegen der zu erwartenden Menge könnte ein günstigerer Preis erzielt werden. Der Verbandsgeschäftsführer hatte hierzu einen Erörterungstermin mit einem Fachmann der Energieagentur Südwest
 - die Gemeinde im Rahmen sich bietender Gelegenheiten 4 Waldgrundstücke mit einer Fläche von rd. 1 Hektar zum Preis von rd. 19.000,-- € gekauft hat
 - die kurz vor den Sommerferien als Hinweis angebrachten 30 km/h Schilder Aus-/Einfahrt auf die Haagener Straße (K 6344) Bönnerstraße/Rosenhügel wieder demontiert wurden, was inzwischen mehrfach (auch aus dem Gemeinderat) beanstandet wurde. Trotz Nachfragen, Hinweis auf die heutige Sitzung liegt die angeforderte Stellungnahme bzw. ein Lösungsansatz der Straßenverkehrsbehörde des Landkreises nicht vor
 - der Werkhofleiter nächste Wochen einen Termin mit einer Fachfirma habe, welche den Dorfbrunnen sanieren würde

6.

Gemeinderat Dr. Wetzel erkundigte sich unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung zur Entsorgungsmöglichkeit von Dispersionsfarbe. Der Bürgermeister sprach die Ende September in Eimeldingen stattgefundene Schadstoffsammlung des Landkreises an. Die Gemeinderäte Dres. Hermann und Klein informierten, dass Reste von Dispersionsfarben einzutrocknen und anschließend über den Hausmüll zu entsorgen sind. Um

nicht vor einer größeren Restmenge zu stehen, sollte vor dem Anstrich, den Herstellerangaben entsprechend, errechnet werden wieviel Farbe benötigt wird und dem entsprechend eingekauft werden.

Gemeinderat Dr. Hermann berichtete, dass bei einigen Straßeneinläufen festzustellen sei, dass zumindest Farbeimer ausgewaschen und hierin entleert wurden. Da die Wittlinger Sinkkästen wegen des Trennsystems direkt an die Kander angeschlossen sind, dürfe keinerlei Material, ob flüssig oder fest, eingebracht werden. Jeder Bürger sei verpflichtet, vorab seine beauftragten Handwerker hierüber zu informieren sowie für die Einhaltung Sorge zu tragen. Der Bürgermeister pflichtete dem bei. So es zu Eintragungen in ein Gewässer komme und der Verursacher bzw. Verantwortliche ermittelt werden könne, müsse dieser in einem Verfahren des Umweltamtes mit Anzeige/Strafe sowie Zuordnung der kompletten Kosten für den Feuerwehreinsatz etc. rechnen. Ein Dauerhinweis befinde sich seit Jahren auf der Homepage der Gemeinde, welcher in Abständen auch im Mitteilungsblatt veröffentlicht wird. Gemeinderätin Dr. Klein sprach die Bekanntgaben zu den Überlegungen Hitzeschutz an. Aus ihrer Sicht sollten die in den Buswartehäuschen vorhandenen Sitzflächen der Stahlbänke mit Holzbohlen verkleidet werden. Als einfachste Möglichkeit könnte über das Dach ein Sonnensegel gespannt oder eine Bepflanzung vorgenommen werden. Der Bürgermeister verwies auf seinen Bericht und bat das über den GVV angeforderte Konzept abzuwarten. Gesucht werde eine haltbare, den Sicherheitsanforderungen genügende, wirtschaftliche Lösung. In nahezu allen Kommunen stehen Wartehäuschen mit Glasdach. Er könne sich auch vorstellen, dass auf den Nachrüstungsbedarf die Hersteller mit einem machbaren Angebot reagieren. Gemeinderat Dr. Hermann berichtete auf die bei neuen Buswartehäuschen verwenden Sandwichplatten. Der Bürgermeister ergänzte um die Möglichkeit von Gründächern, allerdings müssten hierfür die statischen Voraussetzungen erfüllt werden. Zur Frage des Ablaufs der diesjährigen Apfelsaftpressaktion in Schallbach berichtete Dr. Klein, dass sie ortsabwesend war. Die auf dem Gemeindegrundstück ausgelobten Früchte wurden leider nicht geerntet. Gemeinderat Bühler bedankte sich für den Ersatz des Igelwarnhinweises an der Haager Straße. Gemeinderätin Dr. Klein sprach die bekannt gegebene Sanierung des Dorfbrunnens in der Rathausstraße an und erkundigte sich zur Befestigung des obersten Steines. Der Bürgermeister berichtete, dass der Werkhofleiter hierfür eine Lösung erarbeitet hat. Sie regte an, sich mit Blick auf die Optik Gedanken wegen eines Außenanstrichs der Flüchtlingsunterkunft zu machen. Hinsichtlich des Zustands des oberen Teils des Eichhohlenwegs verwies der Bürgermeister auf die Absicht, dies im Anschluss an die neu auszuschreibende Sanierung der Kirchstraße zu beauftragen. Da letztere eine Sperrung der Landesstraße 134 (Kandertalstraße) für ca. 2 Wochen wegen der Neueinlegung der unterquerenden Leitungen erfordere sei es sinnvoll, dies mit der Sanierung der Kandertalstraße durch das Regierungspräsidium Freiburg zu verbinden. Bekanntlich wurde diese mehrfach aufgeschoben. In den vergangenen Wochen wurden Bohrungen mit Probenentnahmen aus dem Asphalt bis kurz vor Wollbach vorgenommen, so dass Bewegung in die Angelegenheit komme. Frau Dr. Klein regte eine Besichtigung des vor wenigen Jahren von der Forstverwaltung angelegten, vom Eselplatzweg Richtung Westen abzweigenden Waldwirtschaftswegs an. Abschnittsweise würde der Unterbau herausragen, was die Nutzung erschwere. Der Bürgermeister wird den Förster informieren und berichten. Nachdem es immer wieder Beschwerden über zu schnell fahrende Fahrzeuge auf der Straße zum Sportplatz gebe, dort bekanntlich 30 km/h gelte, sollte im Interesse von Fußgängern und Radfahrern über eine weitere Kennzeichnung nachgedacht werden. Gleiches gelte mit Blick auf die vergangene Hitzeperiode sowie die Wasserknappheit mit Notwendigkeit des Sparens für die Einrichtung eines größeren Wasserspeichers.

Abschließend warnte Dr. Klein mit eigenen Mitteln evtl. gesichtete Nester der invasiven asiatischen Hornisse zu entfernen und berichtete zum Gefahrenpotential. Die Nester sollten auf dem bekannten Weg gemeldet werden. Wie sie erfahren habe, wohne ein Fachmann hierfür in der Gemeinde.

7.

Eine Mitbürgerin sprach den Bericht zur anstehenden Brunnensanierung an. Der Werkhofleiter sei diese Woche in Begleitung vor Ort gewesen. Ferner habe sie erfahren, dass schon mehrfach Schüler, welche nach Kändern in den Unterricht wollten, vom Busfahrer wegen Überfüllung des Busses an der Mitfahrt gehindert wurden. Der Bürgermeister erwiderte, dass dies die erste Information sei. So dies zutreffe, müsste die SWEG informiert werden. Auch sehe er die Schule in der Pflicht, welche am besten wissen sollte wer, wann, wegen welchem Umstand zu spät zum Pflichtunterricht komme. Er wird Informationen einholen.

Das Bürgermeisteramt